



Inhaltsverzeichnis

- Impressum
- Einleitung

1. Grundlagen der Pferdeausbildung

- 1. 1. Bodenarbeit mit Pferden
 - 1. 1. 1. Ausrüstung für die Bodenarbeit
 - 1. 1. 2. Grundübungen der Bodenarbeit
 - 1. 1. 3. Körpersprache des Pferdes verstehen
 - 1. 1. 4. Sicherheit bei der Bodenarbeit
- 1. 2. Clicker Training für Pferde
 - 1. 2. 1. Prinzipien des Clicker Trainings
 - 1. 2. 2. Einführung des Clickers
 - 1. 2. 3. Einfache Übungen für den Anfang
 - 1. 2. 4. Fortgeschrittene Clicker-Techniken
- 1. 3. Stangenarbeit mit Pferden
 - 1. 3. 1. Aufbau eines Stangenparcours
 - 1. 3. 2. Grundübungen mit Stangen
 - 1. 3. 3. Stangenarbeit für verschiedene Gangarten

2. Fortgeschrittene Trainingsmethoden

- 2. 1. Gymnastizierung des Pferdes
 - 2. 1. 1. Dehnungsübungen für Pferde
 - 2. 1. 2. Laterale Arbeit
 - 2. 1. 3. Arbeit an der Longe

- 2. 1. 4. Cavaletti-Training
- 2. 2. Mentales Training für Pferde
 - 2. 2. 1. Konzentrationsfähigkeit fördern
 - 2. 2. 2. Gelassenheitstraining
 - 2. 2. 3. Mentale Vorbereitung auf Wettkämpfe
- 2. 3. Spezielle Trainingstechniken
 - 2. 3. 1. Arbeit am langen Zügel
 - 2. 3. 2. Freiheitsdressur
 - 2. 3. 3. Dual-Aktivierung
 - 2. 3. 4. Sensibilisierungsübungen

3. Gesundheit und Wohlbefinden im Training

- 3. 1. Aufwärmen und Abkühlen
 - 3. 1. 1. Effektive Aufwärmübungen
 - 3. 1. 2. Cooldown-Techniken
 - 3. 1. 3. Anpassung an verschiedene Wetterbedingungen
- 3. 2. Ernährung für Sportpferde
 - 3. 2. 1. Anpassung der Fütterung an die Trainingsintensität
 - 3. 2. 2. Elektrolyte und Flüssigkeitshaushalt
 - 3. 2. 3. Futterzusätze für Leistungspferde
 - 3. 2. 4. Fütterungsmanagement vor und nach dem Training
- 3. 3. Verletzungsprävention
 - 3. 3. 1. Hufpflege und -gesundheit
 - 3. 3. 2. Sattelpassform und Ausrüstungskontrolle

- 3. 3. 3. Belastungsmanagement im Training
- 3. 3. 4. Früherkennung von Überlastungsanzeichen

4. Psychologie im Pferdetraining

- 4. 1. Lernverhalten von Pferden
 - 4. 1. 1. Grundlagen der Pferdepsychologie
 - 4. 1. 2. Positive Verstärkung im Training
 - 4. 1. 3. Habituation und Desensibilisierung
 - 4. 1. 4. Individuelles Lerntempo berücksichtigen
- 4. 2. Kommunikation zwischen Mensch und Pferd
 - 4. 2. 1. Nonverbale Kommunikation
 - 4. 2. 2. Timing und Präzision in der Hilfengebung
 - 4. 2. 3. Grenzen setzen ohne Gewalt
- 4. 3. Motivation und Leistungsbereitschaft
 - 4. 3. 1. Abwechslung im Trainingsalltag
 - 4. 3. 2. Spielerische Elemente integrieren
 - 4. 3. 3. Balance zwischen Herausforderung und Überforderung
- Quellen
- Bild-Quellen

Artemis Saage

Pferdetraining & Bodenarbeit: Das komplette Pferde Trainingsbuch für die Ausbildung

Von Clicker Training und Stangenarbeit bis zur Pferdegesundheit - Der umfassende Praxisratgeber für die erfolgreiche Bodenarbeit mit Pferden

184 Quellen

21 Fotos / Grafiken

16 Illustrationen

Impressum

Saage Media GmbH
c/o SpinLab – The HHL Accelerator
Spinnereistraße 7
04179 Leipzig, Germany
E-Mail: contact@SaageMedia.com
Web: SaageMedia.com
Commercial Register: Local Court Leipzig, HRB 42755 (Handelsregister: Amtsgericht Leipzig, HRB 42755)
Managing Director: Rico Saage (Geschäftsführer)
VAT ID Number: DE369527893 (USt-IdNr.)

Publisher: Saage Media GmbH
Veröffentlichung: 12.2024
Umschlagsgestaltung: Saage Media GmbH
ISBN-Softcover: 978-3-384-45106-4
ISBN-Ebook: 978-3-384-45107-1

Rechtliches / Hinweise

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert, gespeichert oder übertragen werden.

Die in diesem Buch aufgeführten externen Links und Quellenverweise wurden zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung geprüft. Auf die aktuellen und zukünftigen Gestaltungen und Inhalte der verlinkten Seiten hat der Autor keinen Einfluss. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Website, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Alle verwendeten externen Quellen sind im Literaturverzeichnis aufgeführt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Quellen. Für den Inhalt der zitierten Quellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Bilder und Quellen Dritter sind als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Die in diesem Buch enthaltenen Quellenverweise und Zitate wurden sorgfältig recherchiert und sinngemäß wiedergegeben. Die Interpretation und Darstellung der zitierten Inhalte spiegelt die Auffassung des Autors wider und muss nicht zwangsläufig mit der Intention oder Meinung der ursprünglichen Autoren übereinstimmen. Bei sinngemäßen Zitaten wurden die Kernaussagen der Originalquellen nach bestem Wissen und Gewissen in den Kontext dieses Werkes eingebettet, können jedoch durch die Übertragung und Vereinfachung von den ursprünglichen Formulierungen und Bedeutungsnuancen abweichen. Alle verwendeten Quellen sind im Literaturverzeichnis vollständig aufgeführt und können dort im Original nachgelesen werden. Die Verantwortung für die Interpretation und kontextuelle Einbettung der zitierten Inhalte liegt beim Autor dieses Buches. Bei wissenschaftlichen Fragestellungen und Detailinformationen wird empfohlen, die Originalquellen zu konsultieren. Der Autor hat sich bemüht, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen. Dabei können Vereinfachungen und Verallgemeinerungen nicht ausgeschlossen werden. Für die fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit der vereinfachten Darstellungen kann keine Gewähr übernommen werden. Die sinngemäße Wiedergabe von Zitaten und wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung des Zitatrechts gemäß § 51 UrhG. Bei der Vereinfachung und Übertragung und ggf. Übersetzung wissenschaftlicher Inhalte in eine allgemeinverständliche Sprache können Bedeutungsnuancen und fachliche Details verloren gehen. Für akademische Zwecke und bei der Verwendung als wissenschaftliche Referenz wird ausdrücklich empfohlen, auf die Originalquellen zurückzugreifen. Die vereinfachte Darstellung dient ausschließlich der populärwissenschaftlichen Information.

Die in diesem Buch vorgestellten Trainingsmethoden und Übungen basieren auf langjähriger Erfahrung und sorgfältiger Recherche. Dennoch können wir keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen übernehmen. Die Arbeit mit Pferden birgt naturgemäß Risiken. Die Umsetzung der beschriebenen Trainingsmethoden erfolgt auf eigene Gefahr. Für eventuelle Personen- oder Sachschäden, die durch die Anwendung der vorgestellten Methoden entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Dieses Buch ersetzt keine professionelle Ausbildung oder tierärztliche Betreuung. Bei gesundheitlichen Problemen Ihres Pferdes konsultieren Sie bitte immer einen Tierarzt. Für das Training empfehlen wir die anfängliche Begleitung durch einen qualifizierten Trainer, der die individuellen Bedürfnisse von Pferd und Mensch berücksichtigen kann. Alle beschriebenen Übungen sollten dem Ausbildungsstand und der körperlichen Verfassung des Pferdes angepasst werden. Die Gesundheit und das Wohlbefinden des Pferdes haben stets oberste Priorität. Die erwähnten Produkte und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Rechteinhaber. Quellenangaben zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und weiterführender Literatur finden Sie im Anhang des Buches. Stand der Informationen: [Datum der Drucklegung]

Dieses Buch wurde unter Verwendung von Künstlicher Intelligenz und anderen Tools erstellt. Unter anderem wurden Tools für die Recherche und Generierung der dekorativen Illustrationen eingesetzt. Trotz Kontrolle können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir möchten betonen, dass der Einsatz von KI als unterstützendes Werkzeug dient, um unseren Lesern ein qualitativ hochwertiges und inspirierendes Leseerlebnis zu bieten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

von Herzen danke ich Ihnen, dass Sie sich für dieses Buch entschieden haben. Mit Ihrer Wahl haben Sie mir nicht nur Ihr Vertrauen geschenkt, sondern auch einen Teil Ihrer wertvollen Zeit. Das weiß ich sehr zu schätzen.

Eine harmonische Partnerschaft mit Ihrem Pferd beginnt am Boden - und entwickelt sich durch fundiertes Training zu einer vertrauensvollen Beziehung. Viele Pferdebesitzer stehen vor der Herausforderung, ihr Training systematisch und pferdegerecht zu gestalten. Dieses praxisnahe Handbuch vermittelt bewährte Methoden der Bodenarbeit, des Clickertrainings und der Stangenarbeit, die Sie Schritt für Schritt in Ihrer täglichen Arbeit umsetzen können. Sie lernen, wie Sie durch gezielte Übungen die Muskulatur Ihres Pferdes aufbauen, seine mentale Balance fördern und gleichzeitig Verletzungen vorbeugen. Von grundlegenden Kommunikationstechniken bis hin zu fortgeschrittenen Trainingseinheiten bietet dieses Buch einen strukturierten Weg zu einem gesunden, ausgeglichenen Pferd. Die Kombination aus wissenschaftlich fundierten Trainingsmethoden und praktischen Übungsanleitungen macht dieses Buch zu einem wertvollen Begleiter für Ihre Arbeit mit dem Pferd. Entdecken Sie jetzt, wie Sie durch systematisches Training die Beziehung zu Ihrem Pferd vertiefen und seine natürlichen Fähigkeiten optimal fördern können.

Ich wünsche Ihnen nun eine inspirierende und aufschlussreiche Lektüre. Sollten Sie Anregungen, Kritik oder Fragen haben, freue ich mich über Ihre Rückmeldung. Denn nur durch den aktiven Austausch mit Ihnen, den Lesern, können zukünftige Auflagen und Werke noch besser werden. Bleiben Sie neugierig!

Artemis Saage
Saage Media GmbH

- support@saagemedia.com
- Spinnereistraße 7 - c/o SpinLab – The HHL Accelerator, 04179 Leipzig, Germany

Einleitung

Um Ihnen die bestmögliche Leseerfahrung zu bieten, möchten wir Sie mit den wichtigsten Merkmalen dieses Buches vertraut machen. Die Kapitel sind in einer logischen Reihenfolge angeordnet, sodass Sie das Buch von Anfang bis Ende durchlesen können. Gleichzeitig wurde jedes Kapitel und Unterkapitel als eigenständige Einheit konzipiert, sodass Sie auch gezielt einzelne Abschnitte lesen können, die für Sie von besonderem Interesse sind. Jedes Kapitel basiert auf sorgfältiger Recherche und ist durchgehend mit Quellenangaben versehen. Sämtliche Quellen sind direkt verlinkt, sodass Sie bei Interesse tiefer in die Thematik eintauchen können. Auch die im Text integrierten Bilder sind mit entsprechenden Quellenangaben und Links versehen. Eine vollständige Übersicht aller Quellen- und Bildnachweise finden Sie im verlinkten Anhang. Um die wichtigsten Informationen nachhaltig zu vermitteln, schließt jedes Kapitel mit einer prägnanten Zusammenfassung. Fachbegriffe sind im Text unterstrichen dargestellt und werden in einem direkt darunter platzierten, verlinkten Glossar erläutert. Für einen schnellen Zugriff auf weiterführende Online-Inhalte können Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone scannen.

Zusätzliche Bonus-Materialien auf unserer Website

Auf unserer Website stellen wir Ihnen folgende exklusive Materialien zur Verfügung:

- Bonusinhalte und zusätzliche Kapitel
- Eine kompakte Gesamtzusammenfassung
- Eine PDF-Datei mit allen Quellenangaben
- Weiterführende Literaturempfehlungen

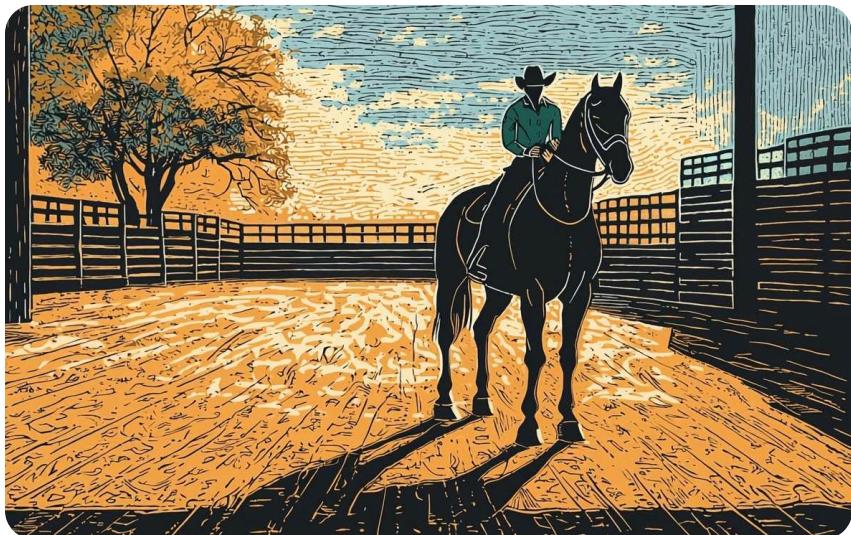
Die Website befindet sich derzeit noch im Aufbau.



SaageBooks.com/de/pferdetraining-bonus-9VHC13

1. Grundlagen der Pferdeausbildung

Die Ausbildung von Pferden ist eine Kunst, die Geduld, Fachwissen und ein tiefes Verständnis für diese faszinierenden Tiere erfordert. Doch was macht eine erfolgreiche Ausbildung eigentlich aus? Wie entwickelt man eine vertrauensvolle Beziehung zum Pferd und schafft gleichzeitig eine solide Grundlage für das weitere Training? Die Grundlagen der Pferdeausbildung umfassen weit mehr als nur technische Aspekte. Sie verbinden traditionelles Wissen mit modernen Erkenntnissen aus der Verhaltensforschung und Biomechanik. Dabei stellen sich zentrale Fragen: Welche Rolle spielt die Körpersprache in der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd? Wie gestaltet man ein systematisches Training, das sowohl die physischen als auch die mentalen Bedürfnisse des Pferdes berücksichtigt? Von der richtigen Ausstattungswahl über grundlegende Übungen bis hin zu fortgeschrittenen Trainingsmethoden - jeder Aspekt baut aufeinander auf und formt ein Gesamtkonzept. Die folgenden Kapitel bieten einen praxisorientierten Einblick in die essentiellen Grundlagen der Pferdeausbildung und zeigen, wie Sie diese erfolgreich in Ihr eigenes Training integrieren können.



1. 1. Bodenarbeit mit Pferden

 **D**ie Bodenarbeit bildet das Fundament für eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung zwischen Mensch und Pferd. Doch was macht erfolgreiche Bodenarbeit eigentlich aus? Wie lässt sich eine klare Kommunikation aufbauen, die beide Partner versteht? Und welche Rolle spielt dabei die richtige Ausrüstung? Die Arbeit vom Boden aus ermöglicht es, grundlegende Verhaltensweisen zu etablieren und das Pferd mental wie physisch auf spätere Aufgaben vorzubereiten. Dabei geht es nicht nur um das reine Führen oder Longieren - vielmehr entwickelt sich durch systematisches Training eine gemeinsame "Sprache", die auf feinen Signalen und gegenseitigem Verständnis basiert. Die folgenden Kapitel zeigen Schritt für Schritt auf, wie Sie durch durchdachte Bodenarbeit eine solide Basis für die weitere Ausbildung Ihres Pferdes schaffen können. Von der Wahl der richtigen Ausrüstung über fundamentale Übungen bis hin zum Verständnis der equinen Körpersprache - hier finden Sie das nötige Handwerkszeug für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihrem Pferd.

„Die Kopfhaltung eines Pferdes verrät viel über seinen emotionalen Zustand - ein entspanntes Pferd trägt den Kopf in mittlerer Position oder leicht gesenkt, während ein hoch erhobener Kopf und gespannter Hals oft auf erhöhte Wachsamkeit oder Nervosität hindeuten.“

1. 1. 1. Ausrüstung für die Bodenarbeit

 **D**ie richtige Ausrüstung bildet das Fundament für eine erfolgreiche und sichere Bodenarbeit mit Pferden. Grundsätzlich sollte die Ausrüstung hochwertig, robust und gleichzeitig pferdegerecht sein [s1]. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Funktionalität und Zuverlässigkeit der einzelnen Ausrüstungsgegenstände.

Das Herzstück der Ausrüstung bildet ein gut sitzendes Halfter. Hier haben sich besonders verstellbare Trainingshalfter bewährt, die in verschiedenen Größen erhältlich sind [s2]. Bei der Wahl des passenden Halters ist es wichtig, auf eine korrekte Größenanpassung zu achten - es sollte weder zu eng noch zu locker sitzen. Ein spezielles Seilhalfter aus 6mm (1/4") Doppelgeflecht-Polyesterseil eignet sich besonders gut für die Arbeit mit noch unausgebildeten oder sensiblen Pferden [s2]. Für die Führarbeit und grundlegende Übungen benötigt man einen etwa 4,3m (14') langen Führstrick aus geflochtenen

Material [s2]. Dieser sollte einen stabilen Karabiner besitzen und gut in der Hand liegen. Bei der täglichen Arbeit hat sich gezeigt, dass ein Führstrick aus Baumwolle besonders angenehm im Handling ist und zusätzlich die sichere Arbeit mit den Beinen und Füßen des Pferdes unterstützt. Für fortgeschrittene Übungen und Longierarbeit sind längere Leinen unerlässlich. Eine etwa 9m (30') lange Leine aus leichtem Nylon mit Baumwollkern bietet optimale Eigenschaften für die Bodenarbeit [s2]. Sie ermöglicht eine feinfühlige Kommunikation bei gleichzeitig gutem Handling. Um die Ausrüstung personalisieren und von anderen unterscheiden zu können, können farbige Perlen oder Knoten eingearbeitet werden [s1]. Ein wichtiger Aspekt der Ausrüstung betrifft auch den Arbeitsbereich selbst. Idealerweise steht eine ebene Fläche von 40m x 20m zur Verfügung [s3]. Diese sollte eingezäunt oder anderweitig begrenzt sein. Zur besseren Orientierung empfiehlt sich das Aufstellen von Markern, ähnlich den Dressurbuchstaben in einer Reithalle. Für verschiedene



Halfter [i1]

Übungsaufbauten werden 4-6 Bodenstangen sowie entsprechende Auflagen benötigt [s3]. Zur Grundausstattung gehören außerdem Sicherheitsausrüstung wie Helm, Handschuhe und idealerweise ein Rückenprotektor [s3]. Diese sind besonders wichtig bei der Arbeit mit jungen oder noch unerfahrenen Pferden. Ein weiteres wichtiges Werkzeug ist der Trainings- oder Longierstick [s4], der als Verlängerung des Arms dient und die Körpersprache des Trainers unterstützt.

Für spezielle Trainingsmethoden können zusätzliche Hilfsmittel wie Seilhalsungen oder Sidepulls zum Einsatz kommen [s1]. Diese sollten jedoch nur von erfahrenen Trainern verwendet werden, die mit ihrer korrekten Anwendung vertraut sind. Bei der Arbeit mit diesen Hilfsmitteln ist besonders auf eine sanfte und präzise Einwirkung zu achten. Ein oft unterschätzter aber wichtiger Aspekt ist die Verfügbarkeit eines geschützten, sicheren und ruhigen Ortes für die Vor- und Nachbereitung des Trainings [s3]. Dieser Bereich sollte ausreichend Platz für das Putzen und Satteln bieten und frei von störenden Umwelteinflüssen sein. Bei der Anschaffung der Ausrüstung sollte nicht an der Qualität gespart werden. Hochwertige Materialien und sorgfältige Verarbeitung gewährleisten nicht nur eine längere Haltbarkeit, sondern auch eine bessere Kommunikation mit dem Pferd [s1]. Regelmäßige Kontrollen der Ausrüstung auf Verschleiß oder Beschädigungen sind unerlässlich für die Sicherheit von Mensch und Pferd.



Sidepulls ^[i2]

Glossar

Seilhalsung

Ein aus Seil gefertigtes Trainingsgerät, das um den Hals des Pferdes gelegt wird und zur Verfeinerung der Kommunikation bei der Freiarbeit dient. Ermöglicht subtile Hilfen im Schulter- und Halsbereich.

Sidepull

Eine zäumungslose Kopfkontrolle, die seitlich am Pferdekopf wirkt und als Alternative zum Gebiss verwendet wird. Besteht meist aus einem Nasenriemen mit seitlichen Ringen für die Zügelbefestigung.

1. 1. 2. Grundübungen der Bodenarbeit



Die Grundübungen der Bodenarbeit bilden das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mensch und Pferd. Sie dienen der Vertrauensbildung und etablieren eine klare Kommunikation [s5]. Dabei ist es essentiell, systematisch und mit einer klaren Struktur vorzugehen. Eine der wichtigsten Grundübungen ist das kontrollierte Vorwärts- und Rückwärtsgehen. Hierbei positioniert sich der Trainer seitlich neben der Schulter des Pferdes und gibt durch sanften Druck mit der Hand oder dem Führseil das Signal zum Rückwärtstreten. Sobald das Pferd auch nur einen Schritt zurück macht, wird der Druck sofort gelöst - dies ist die Belohnung [s5]. Diese Übung sollte zunächst nur wenige Schritte umfassen und kann später ausgebaut werden. Die Kontrolle über die Vor- und Hinterhand stellt einen weiteren fundamentalen Aspekt dar. Um die Vorderhand zu mobilisieren, wird sanfter Druck am Halfter ausgeübt, während gleichzeitig die Position des Trainers das Pferd zum Weichen animiert. Bei der Hinterhandwendung ist der sogenannte Druckpunkt entscheidend - dieser befindet sich etwa auf Höhe der Hüfte des Pferdes [s5]. Durch geschicktes Positionieren kann der Trainer das Pferd dazu bringen, mit der Hinterhand um die Vorhand herumzutreten. Das Seitwärtstreten (Laterale Flexion) ist eine anspruchsvollere Übung, die schrittweise entwickelt werden muss [s6]. Dabei wird das Pferd zunächst durch leichten Zügeldruck dazu animiert, den Kopf zur Seite zu biegen. Sobald es nachgibt, wird der Druck gelöst. Diese Übung fördert die Geschmeidigkeit und bereitet das Pferd auf spätere Reitübungen vor. Besonders wichtig ist die Arbeit mit beweglichen Objekten zur Desensibilisierung [s7]. Dabei wird beispielsweise eine Plastiktüte oder ein Seil zunächst in sicherer Entfernung präsentiert und dann schrittweise näher an das Pferd herangeführt. Die "Ansatz-und-Rückzug-Methode" hat sich hier bewährt: Das Objekt wird präsentiert und wieder entfernt, bevor das Pferd negative Reaktionen zeigt [s7]. Die vertikale Flexion ist eine weitere wichtige Grundübung [s6]. Hierbei lernt das Pferd, auf sanften Druck am Halfter mit dem Senken des Kopfes zu reagieren. Dies fördert die Entspannung und ist die Basis für spätere Versammlung. Der Trainer steht dabei seitlich am Pferd und gibt kurze, sanfte Impulse am Führseil nach unten. Für alle Übungen gilt das Prinzip der schrittweisen Steigerung [s8]. Neue Elemente werden erst eingeführt, wenn die vorherigen sicher beherrscht werden. Dabei ist es wichtig, das Pferd aus verschiedenen

Perspektiven mit den Übungen vertraut zu machen [s8]. Ein Seitwärtstreten sollte beispielsweise sowohl nach rechts als auch nach links gleichmäßig geübt werden. Die Entwicklung von Rhythmus und Kadenz spielt ebenfalls eine wichtige Rolle [s6]. Das Pferd soll lernen, selbstständig ein gleichmäßiges Tempo zu halten. Der Trainer unterstützt dies durch ruhige, gleichmäßige Bewegungen und klare Körpersprache. Dabei ist es wichtig, dem Pferd Zeit zu geben, sein eigenes Gleichgewicht zu finden. Für fortgeschrittene Übungen wie das Arbeiten im Quadrat oder in S-Mustern [s9] ist es wichtig, dass die Grundlagen sicher sitzen. Diese komplexeren Figuren kombinieren verschiedene Grundelemente und fördern die Koordination und Aufmerksamkeit des Pferdes. Bei allen Übungen steht die Sicherheit an erster Stelle [s7]. Seile und Führleinen dürfen nie um Gliedmaßen gewickelt werden, und der Trainer muss stets eine Position einnehmen, die ihm im Notfall ein schnelles Ausweichen ermöglicht. Positive Bestärkung durch sofortiges Lösen des Drucks bei korrekter Reaktion ist der Schlüssel zum Erfolg.

Glossar

Desensibilisierung

Ein systematischer Prozess zur Gewöhnung des Pferdes an potentiell beängstigende Reize. Dies basiert auf neurobiologischen Lernprozessen und führt zu einer dauerhaften Gelassenheit.

Kadenz

Ein gleichmäßiger, rhythmischer Bewegungsablauf des Pferdes, der sich durch regelmäßige Fußfolge und Taktrhythmus auszeichnet.

Laterale Flexion

Eine Bewegungsform bei der das Pferd seinen Körper seitlich biegt. Dies ist wichtig für die Entwicklung der seitlichen Rumpfmuskulatur und verbessert die Beweglichkeit der Wirbelsäule.

Vertikale Flexion

Eine Bewegung des Pferdekopfes in der Vertikalen, die zur Entwicklung der Nackenmuskulatur beiträgt und die Dehnungsfähigkeit des Nackenbands fördert.

1. 1. 3. Körpersprache des Pferdes verstehen

 **D**ie Körpersprache des Pferdes zu verstehen ist eine fundamentale Fähigkeit für jeden, der mit Pferden arbeitet. Pferde kommunizieren hauptsächlich durch nonverbale Signale [s10], wobei jeder Teil ihres Körpers spezifische Bedeutungen vermittelt. Die Ohrenstellung ist einer der wichtigsten Indikatoren für die Stimmung eines Pferdes. Nach vorne gerichtete Ohren signalisieren Aufmerksamkeit und Interesse, während zurückgelegte Ohren auf Unbehagen oder sogar aggressive Tendenzen hinweisen können [s11]. Die beeindruckende Fähigkeit der Pferde, ihre Ohren um fast 180 Grad zu drehen, ermöglicht ihnen nicht nur eine bessere akustische Wahrnehmung, sondern gibt uns auch wichtige Hinweise auf ihre momentane Verfassung. Die Kopfhaltung verrät ebenfalls viel über den emotionalen Zustand: Ein entspanntes Pferd trägt den Kopf in mittlerer Position oder leicht gesenkt. Ist der Kopf dagegen hoch erhoben und der Hals gespannt, deutet dies oft auf erhöhte Wachsamkeit oder Nervosität hin [s10]. Bei der Bodenarbeit sollte man diese Signale stets im Auge behalten - zeigt das Pferd beispielsweise plötzlich eine erhöhte Kopfhaltung, ist es ratsam, die Umgebung nach möglichen Stressoren abzusuchen und gegebenenfalls eine Pause einzulegen. Besonders aufschlussreich sind die sogenannten "Tells" - subtile körperliche Signale, die den emotionalen Zustand des Pferdes offenbaren [s12]. Ein entspanntes Pferd kann beispielsweise mit den Lippen spielen oder leicht kauen. Hört dieses Verhalten abrupt auf und das Pferd erstarrt, könnte dies auf eine "Freeze"-Reaktion hindeuten, die oft Vorbote einer Fluchtreaktion ist. Als Herdentiere mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt [s13] reagieren Pferde sehr sensibel auf die Körpersprache ihrer menschlichen Partner. Sie nehmen kleinste Veränderungen in unserer Körperhaltung wahr - von der Anspannung in den Schultern bis zur Art, wie wir atmen. Bei der Arbeit mit dem Pferd ist es daher essentiell, sich der eigenen Körpersprache bewusst zu sein. Eine entspannte, aber aufrechte Haltung vermittelt Selbstsicherheit und Ruhe.

Die Schwanzhaltung gibt ebenfalls wichtige Hinweise: Ein locker schwingender Schweif deutet auf Entspannung hin, während ein eng angelegter oder hochgehobener Schweif Erregung oder Stress signalisieren kann [s10]. Bei der Bodenarbeit sollte man diese Signale in Kombination mit anderen Körperzeichen interpretieren - ein hochgehobener Schweif zusammen mit gespannten Nüstern könnte beispielsweise auf eine bevorstehende Fluchtreaktion hinweisen. Um die Kommunikation zu verbessern, hat sich das Spiegeln der Körpersprache des Pferdes als effektive Methode erwiesen [s10]. Zeigt das Pferd beispielsweise Interesse durch vorgestreckte Ohren und einen aufmerksamen Blick, kann der Trainer diese Haltung subtil nachahmen. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und stärkt die Bindung. Für eine erfolgreiche Bodenarbeit ist es unerlässlich, Stresssignale frühzeitig zu erkennen [s14]. Dazu gehören geweitete Nüstern, angespannte Muskeln oder häufiges Schweißschlagen. Werden diese Anzeichen ignoriert, können sie zu problematischem Verhalten führen. Ein erfahrener Trainer wird bei solchen Signalen die Intensität der Übungen reduzieren oder eine Pause einlegen. Die Fähigkeit, die Körpersprache des Pferdes zu lesen, ermöglicht es dem Trainer, fundierte Entscheidungen während des Trainings zu treffen [s12]. Dies bedeutet auch, flexibel auf die Bedürfnisse des Pferdes einzugehen und den Trainingsplan entsprechend anzupassen. Ein Pferd, das durch seine Körpersprache Überforderung signalisiert, benötigt möglicherweise kleinere Trainingsschritte oder mehr Wiederholungen bereits bekannter Übungen.



Schwanzhaltung [i3]

Glossar

Tells

Spezifische, unwillkürliche Verhaltensweisen bei Pferden, die als frühe Warnsignale für Stimmungsänderungen dienen, ähnlich wie beim Pokerspiel, wo bestimmte Gesten die wahren Absichten eines Spielers verraten